

Cap. XIII.

Stiftungen.

1. Hospital St. Johannis.

A. Pfründnerhaus.

a) Allgemeines. Im Jahre 1895 wurden der äußere Anstrich des Gebäudes mit einem Aufwand von 1135 Mark 53 Pfg. und — wie schon im Jahre 1893 das erste — das zweite Heizkesselpaar mit einem Aufwande von 1357 Mark 14 Pfg. erneuert.

b) Personal. In dem Pfründnerhause waren in den Berichtsjahren Hausverwalter Eckhardt, eine Diakonissin als Krankenpflegerin, ein Heizer, eine Köchin, zwei Dienstmädchen und tageweise zwei Wäscherinnen, hierüber bis 1. Dezember 1896 eine Hilfskrankenwärterin, von da ab an deren Stelle stundenweise eine Aufwärterin thätig. Als Hausarzt war angestellt Dr. med. Engel, als Lektor für die Hausandachten Kantor Stein. Die Diakonissin Schwester Anna Knecht wurde abberufen und am 6. Mai 1895 durch die Diakonissin Schwester Christiane Haulitzschke ersetzt. Die Hilfskrankenwärterin Müller mußte mit Rücksicht auf ihr Alter vom 1. Dezember 1896 ab von ihren bisherigen Verpflichtungen entbunden und an ihrer Stelle eine Aufwärterin gegen ein Monatslohn von 10 Mark angenommen werden. Als Unterstützung werden ersterer bis auf Weiteres Wohnung und Kost im Hospital, in gleicher Weise wie den Hospitaliten, und wöchentlich 2 Mark baar gewährt.

c) Hospitaliten.

Bestand der Hospitaliten.

	1895			1896		
	Männer	Weiber	zusammen	Männer	Weiber	zusammen
Bestand am 1. Januar	11	55	66	11	58	69
Aufgenommen	4	6	10	3	5	8
sonach verpflegt	15	61	76	14	63	77
Verstorben	4	3	7	3	9	12
Bestand am 31. Dezember	11	58	69	11	54	65